

**12⁹⁹
DM**

CD TOP

Fehlt die CD?

Dann wenden Sie sich bitte an
Ihren Zeitschriften-Händler.

Aktuelle Informationen
zu unseren Heft-CDs
finden Sie im Internet:
www.trendverlag.de



2 CD-ROMs

Weitere Infos zum
Inhalt der CD-ROM
siehe Heftrückseite!

Ländermagazin in deutschsprachiger Vollversion

192 Länder in Bild, Ton und Video

Wissenswertes zu

- ★ **Kultur**
- ★ **Geschichte**
- ★ **Geographie**
- ★ **Wirtschaft**

Virtuelle 3D-Flüge

CD TOP ROM

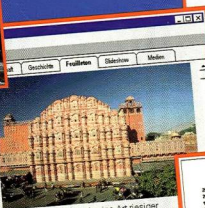
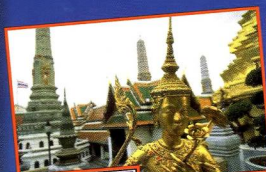


trend

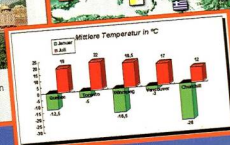
Länder- magazin



Ideal für die Reise- vorbereitung



Mahai wurde 1700 vom
Pratap Sing erbaut, einem
großen Verehrer
Über die Fortsetzung, sich
vergrößernde Fassade aus
Briese, der das Gebäude
weisen Namen verleiht.
Erker und Fenster
sich um reichgeschmückte
Die oberen Stockwerke
nur noch aus einem einzigen Raum. Er diente früher als eine Art riesiger
Theater. Unsichtbar hinter den verglasten Fenstern verbergen die im königlichen
die Eingeschlossenen die geselligen Veranstaltungen des Volkes und bei
Gelegenheiten die offiziellen Festtage. Heute ist er in ein Museum für
Kunst umgewandelt.



SHOPPING — IM — INTERNET



www.pearl.de

Über 6.000 Artikel!

Länderspezifische Angebote für



Der Zugang für **Endkunden** ist uneingeschränkt möglich. **Großhandelskunden** lassen sich bitte kostenlos registrieren. Sie erhalten dann Ihr Zugangs-Passwort zugestellt.

Gewerbenachweis / Behördensiegel per Fax an: +49-7631-360-444

AUF DEN SPUREN DER ENTDECKER



Seit einigen Jahren stehen Abenteuerurlaub und Extremsport, liebe Leserinnen und Leser, in der Beliebtheitsskala der Freizeitbeschäftigungen ganz weit oben. Ob *Rafting* oder *Canyoning* in den Rocky Mountains, ob *Caving* oder *Free-Climbing* in den Pyrenäen, ob *Sky Diving* unter kalifornischer Sonne – die Lust auf halbschwererische Eskapaden scheint keine Grenzen zu kennen. Daneben verzeichnet die Tourismus-Branche noch einen weiteren Abenteuer-Trend: Die sogenannten *Discovering-Tours* – Expeditionen auf den Pfaden bekannter Entdecker. So können Sie beispielsweise auf einer Rekonstruktion der legendären *Endeavour* anheuern, mit der einst James Cook die Südsee durchpflügte. Wer fit ist, erklimmt den Mount Everest über die *Hillary-Norgay-Route*; wem dies im wahrsten Sinne des Wortes zu hoch ist, dem bleibt immer noch die klassische Strecke der *Humboldt-Expedition* quer durch die Anden bis nach Lima. Fast schon beschaulich nimmt sich dagegen der *Marco Polo-Express* aus, mit dem man einen Großteil der historischen Seidenstraße von Peking bis nach Kasachstan per Zug erkunden kann – allerdings nicht in sieben Monaten, wie die früheren Karawanen der Gewürzhändler, sondern in nur sieben Tagen, versteht sich!

Abenteurer auf Zeit? Was macht die Touren der früheren Entdecker heute noch so reizvoll? Die Region ist längst kartographiert und erforscht, Land und Leute sind erkundet, die Gefahren für Leib und Leben zumeist auf ein Minimum reduziert. Auch die Motive, die Entdecker und Abenteurer einst zu ihren waghalsigen Unternehmen trieben – Ruhm oder Gold, Forschungsdrang oder missionarischer Eifer –, gehören der Vergangenheit an. Was freilich bleibt, sind Unternehmungslust, Neugier und die nach wie vor magische Anziehungskraft ferner Länder und Kontinente. Sicher, wer in den Fußspuren der großen Entdecker wandelt, möchte sich von einem Pioniergeist anstecken lassen, den er in unserer erlebnisarmen Welt vermisst. Außerdem versprechen solche Entdeckungsreisen, solange sie nicht zum Massenunternehmen ausarten, Eindrücke, die sich auf ausgetretenen Straßen nicht einfangen lassen.

Etwas von diesem Entdeckerdrang werden Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch im *Ländermagazin* verspüren. Ihre Reisen am Bildschirm werden allerdings weniger abenteuerlich, dafür aber auch sehr viel weniger strapaziös und zeitaufwendig verlaufen. Unabhängig davon, ob Sie sich tatsächlich der nächsten Durchquerung der Nordwest-Passage anschließen möchten oder nicht: Bunte Impressionen aus allen Herren Länder vermitteln Ihnen einen anschaulichen Eindruck von den Regionen, die Sie immer schon kennenlernen wollten. Aber auch die Information kommt nicht zu kurz: Sie können geographische, wirtschaftliche und geschichtliche Eckdaten wie in einem Lexikon nachschlagen. In Reportagen, Videos und auf Farbfotos lassen sich aber auch Geschichte und Kultur unverfälscht miterleben. Immer wieder werden Sie bei Ihren digitalen Streifzügen auf Berichte und Bilder stoßen, die Ihnen Landschaften und Einwohner in ihrer Ursprünglichkeit vor Augen führen.

Gehen Sie also auf Entdeckungsreise durch eine Welt voller Wunder und stellen Sie fest, wie spannend, abwechslungsreich und informativ Globetrotten auch am Computer sein kann!

Andreas Jelt

DIE HEFT CDs

Systemvoraussetzungen: Die Heft-CDs enthalten das Länderlexikon *Ländermagazin* in uneingeschränkter deutscher Originalversion. Das *Ländermagazin* läuft auf jedem PC-386DX oder höher, auf dem Windows 3.1 oder Windows 95 installiert ist. Für den Programmbetrieb sollten mindestens 4 MB RAM zur Verfügung stehen.

Zur Wiedergabe der folkloristischen Musikstücke ist eine windowskompatible Soundkarte erforderlich.

Installation: Um das Programm auf der Festplatte zu installieren, legen Sie die CD 1 in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein und starten Windows. Wenn Sie unter Windows 95 arbeiten, klicken Sie auf den *Start*-Button und rufen den Befehl *Ausführen* auf. Unter Windows 3.1(1) wählen Sie den Befehl *Ausführen* im DATEI-Menü des Programm-Managers oder im Datei-Manager. In der folgenden Befehlszeile geben Sie

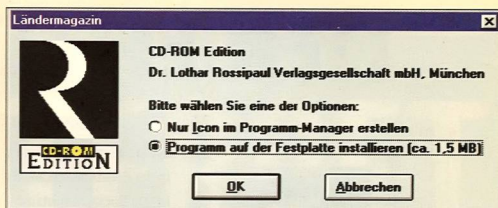
D:\START.EXE

ein (vorausgesetzt, Ihr CD-ROM-Laufwerk wird mit D: angesprochen). Darauf wird automatisch die CD-Menüoberfläche eingeblendet. Dort finden Sie folgende Auswahlfelder:

Ländermagazin	Das interaktive Länderlexikon
Virenschutz	Aktuellste Versionen der Thunderbyte Anti-Viren-Software
Abo-Service	Ihr Vorteil: CD TOP im Abonnement

Per Mausklick auf das entsprechende Auswahlfeld können Sie die gewünschte Anwendung direkt aufrufen bzw. installieren.

Mit einem Klick auf *Ländermagazin* erhalten Sie zunächst weitere Installationsinformationen. Klicken Sie auf *Installieren*, um das programmeigene Setup aufzurufen. Im folgenden Dialogfenster entscheiden Sie, ob Sie nur ein Icon, d.h. eine Verknüpfung anlegen oder die wichtigsten Startdateien und Programmbibliotheken auf die Festplatte kopieren. Anschließend erstellt das



Programm in der Programmgruppe *CD-ROM-Edition* das Icon *Ländermagazin*, über das Sie wie gewohnt das Programm starten können.

HINWEIS

Zum Programmbetrieb muß eine der beiden CDs im CD-ROM-Laufwerk eingelegt sein. Die Programm-CDs enthalten die Länderdaten nach Kontinenten geordnet: Auf CD 1 *Amerika, Afrika und Asien*, auf der CD 2 *Europa und Australien*. Da die Länderinfos direkt von der CD abgerufen werden, müssen Sie darauf achten, daß stets die richtige CD eingelegt ist. Vor einem CD-Wechsel beenden Sie bitte zuerst das Programm, bevor Sie die aktuelle CD aus dem Laufwerk herausnehmen!

SUPPORT

Haben Sie Fragen zur CD-Oberfläche, zur Installation des Programms oder zum Programmablauf? Dann wenden Sie sich an unsere Hotline, die Ihnen unter der Rufnummer



07631/360-300

gerne Auskunft erteilen wird. Via Internet können Sie von der Homepage des Trendverlages (<http://www.trendverlag.de>) die Seite *Support* aufrufen.

Reklamationsschein

Sollte die CD in diesem Heft nicht funktionieren, so schicken Sie bitte den ausgefüllten Reklamationsschein auf dieser Seite zusammen mit dem schadhaften Datenträger und einem ausreichend frankierten Rückschlag (bis 500gr: DM 3,-) an die

**TREND-Redaktions
und Verlagsgesellschaft mbH
PEARL-Straße 1
79426 Buggingen**

Vor- und Zuname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Telefon (Angabe freigestellt)

CD-TOP 13



INHALT

Das Programm

Wer zählt die Völker, nennt die Namen...

6

Programmaufbau

7

Länderkarteien

8

Feuilleton-Beiträge

9

Bearbeitungsfunktionen

10



Von A-Z:
Die Länderinfos sind in einem übersichtlichen Karteisystem mit mehreren Registern abgelegt und somit mit einem einzigen Mausclick abrufbereit.

Exkurs

Forscher, Abenteurer, Goldsucher

44

Marco Polo, Mungo Park, David Livingstone,
Samuel de Champlain, Alexander von Humboldt, Robert O'Hara Burke

Kultour: Die Feuilleton-Beiträge machen Sie mit wichtigen kulturellen, politischen und geschichtlichen Ereignissen sowie den bekanntesten Sehenswürdigkeiten des Landes vertraut.



Editorial

3

Die Heft-CDs

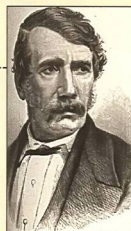
4

Software für Weltenbummler

48

Lizenzurkunde

50



Abenteurer:
Lassen Sie sich im Exkurs vom Pioniergeist der großen Entdecker anstecken und verfolgen Sie Ihre Expeditionen in unbekanntes Land.

IMPRESSUM

Redaktion: Dr. Marianne Steible (Chefredakteurin),
Andreas Hett, Michael Reich
Redaktionsanschrift: 79426 Buggingen, PEARL-Str. 1
Internet: <http://www.trendverlag.de>
E-Mail: fgred@trendverlag.de
Abo-Betreuung: abo@trendverlag.de
Tel.: 07631-360-525
Hotline: 07631-360-300
Heft-CD: Pearl Agency, Buggingen
Layout, Satz und Belichtung:
Christian Lampe, STYLE OF THE ARTS,
Grafische Medien-Produktionsgesellschaft mbH,
Tel.: 07631-360-950
Bildbearbeitung: Michael Klases
Titel: Michael H. Sichler
Verlag: TREND Redaktions- und Verlagsgesellschaft
mbH; PEARL-Strasse 1, 79426 Buggingen
Tel.: 07631-360-270, Fax: 07631-360-444

Vertrieb:
TREND Redaktions- und Verlagsgesellschaft mbH
PEARL-Strasse 1, 79426 Buggingen
Vertriebsleitung: Reinhard Jansohn
Verlagskoordination: Anja Bek
Heftproduktion:
Stephan Striegel, Tel.: 07631-360-502;
Vernon Warren, Tel.: 07631-360-512
Druck: Innenteil und Umschlag: Heckel, Nürnberg
CD-ROM Konfektion Bencha, F-Ilzsch-Modenheim
Druckauflage: 80.000
Erscheinungsweise: bis zu 8 Ausgaben im Jahr
Verkaufspreis: (incl. 16% MwSt.) DM 12,99
Abo-Preis: DM 68,90
(6 Ausgaben incl. Versandkosten)
Bankverbindung:
Spar- und Kreditbank Bad Krozingen,
BLZ 680 632 54, Kto-Nr.: 159492

Bezugsmöglichkeiten:
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form reproduziert werden. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Datenträger etc. wird keine Haftung übernommen. Die Rücksendung ist ausgeschlossen. Die von den Autoren einzelner Beiträge oder von Interviewpartnern aufgestellten Behauptungen und vertretenen Ansichten sowie der Inhalt der Anzeigen müssen nicht der Auffassung der Redaktion entsprechen. Der Verlag übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen presserechtlichen Verantwortlichkeit keinerlei Haftung für die Richtigkeit der veröffentlichten Beiträge.

Inhaltsverzeichnis

WER ZÄHLT DIE VÖLKER, NENNT DIE NAMEN...

Aus der Satellitenperspektive des Weltraums betrachtet, sehen die Kontinente des Planeten Erde nahezu gleich aus: Bräunliche, meist von Wolkenbänken überlagerte Landmassen, die sich nur vom Blau der Ozeane, kaum aber voneinander abheben. Aus dieser Höhe sind die charakteristischen Landschaften ebenso wenig erkennbar wie die politischen Grenzen und die kulturellen Eigenarten der Regionen und Länder. Nichts läßt erahnen, daß sich unter der Wolkendecke eine schier unendliche Vielfalt an Rassen und Völkern, an Sprachen, Religionen und Kulturen verbirgt, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten – fremd und vertraut, trennend und verbindend zugleich.

Wer die Welt kennenlernen will, muß auf Reisen gehen. Das *Länderlexikon* freilich lädt Sie zu einem Weltenbummel ein, für den Sie kein Gepäck und keinen Reisepaß brauchen: Der elektronische Reiseführer für Ihre Bildschirm-Streifzüge fügt die unterschiedlichsten Reiseeindrücke zu einem schillernden und faszinierenden Mosaik zusammen – Textbeiträge und statistische Informationen ebenso wie Bilder, Videos und Klangimpressionen. Sowie Sie die uniforme Weltkarte nach dem Programmstart hinter sich lassen, beginnt die Entdeckungsreise: Durchblättern Sie das *Ländermagazin* einfach wie ein Lexikon, um neue Regionen zu erkunden und Land und Leute kennenzulernen. Das gesamte Informationsmaterial – Texte wie Bilder – ist nach Ländern geordnet in einem Karteisystem gespeichert. Ein Klick auf die thematisch angelegten Register genügt, um in Sekundenschnelle die gewünschten Informationen zu bekommen – vom Überblick über wirtschaftliche und geographische Daten bis zum feuilletonistischen Beitrag.

Die Einführung in diesem Heft begleitet Sie auf Ihren Entdeckungsreisen am Bildschirm und zeigt Ihnen, wie Sie die Fülle der Bilder und Informationen erschließen. Und wenn Sie sich während Ihrer digitalen Weltreise gefragt haben, was für Leute das gewesen sind, die vor einem oder mehreren Jahrhunderten Kopf und Kragen riskierten, um in bis dahin unbekannte Gebiete vorzudringen und den staunenden Zeitgenossen nach der glücklichen Heimkehr von ihren phantastischen Erlebnissen zu berichten, dann werfen Sie einen Blick in den abschließenden Exkurs über die großen Entdecker. Wer weiß – vielleicht werden Sie auch einmal der Seidenstraße folgen wie Marco Polo oder die Quellen des Nils (be)suchen wie David Livingstone...



AUF WELTTOURNEE

Beim Start des *Ländermagazins* öffnet sich zunächst der *Eingangsbildschirm*. Wie Sie auf einen Blick feststellen werden, entspricht die Programmoberfläche dem üblichen Bildschirm Aufbau von Windowsprogrammen: Die *Menüleiste* unterhalb der Titelleiste bietet die Menüs an, die Sie für Ihre Recherchen im *Ländermagazin* brauchen:

- ▷ das Menü **DATEI** verwaltet die Druckfunktion
- ▷ im Menü **BEARBEITEN** finden Sie die Kopier-, die Such- und die Notizfunktion
- ▷ das Menü **LESEZEICHEN** erleichtert Ihnen das Wiederauffinden von interessanten Länderbeiträgen
- ▷ das Menü **HILFE** stellt die Online-Dokumentation bereit

Das Blättern von Bildschirm zu Bildschirm erfolgt nicht über das Menü, sondern über die *Steuerungsleiste*. Die Schaltfläche

- ▷ **INHALT** schlägt das Inhaltsverzeichnis auf
- ▷ **ZURÜCK** blendet zurück zum vorherigen Bildschirm
- ▷ mit den Pfeiltasten  und  können Sie die Länderkarten und Register seitenweise durchblättern.

Im *Ansichtsfenster* schließlich werden alle Beiträge, Karten und Statistiken ausgegeben.

Nach diesem ersten Überblick sollten Sie gleich einmal mit einem Klick auf die Weltkarte oder die Schaltfläche *Inhalt* ins *Inhaltsverzeichnis* des *Ländermagazins* wechseln.

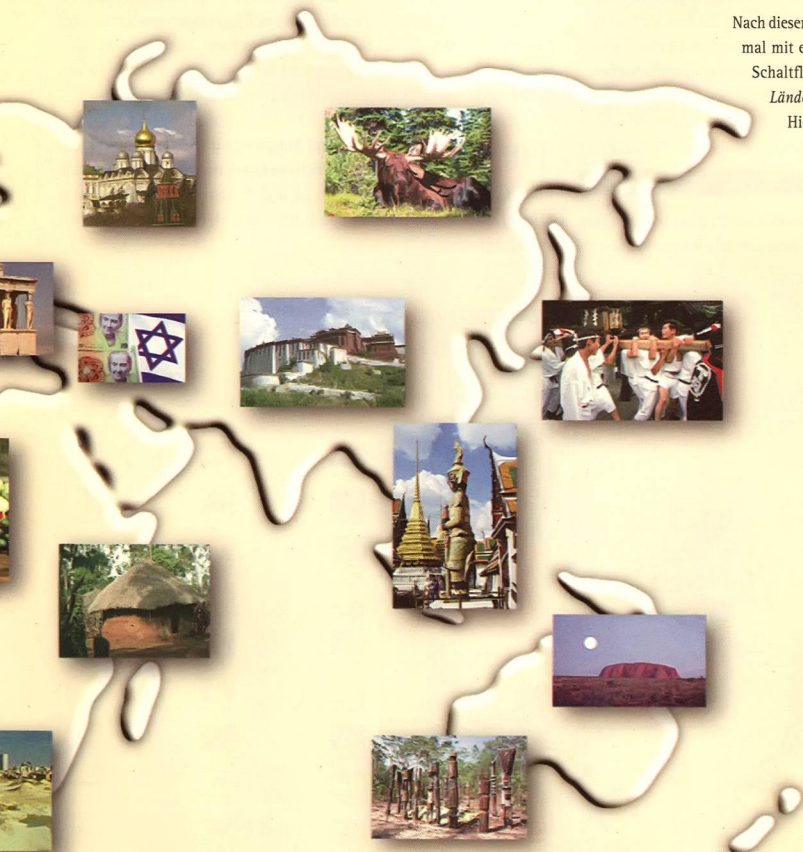
Hier können Sie per Mausclick zwischen folgenden Themen auswählen:

▷ Weltkarte :



Alle Länder der Erde nach Kontinenten aufgeteilt

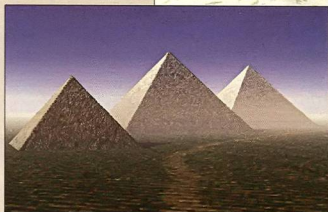
- ▷ **Vorwort und Einleitung:**
Kurze Programmeinführung
- ▷ **Die Länder der Erde:**
Alle Länder der Erde in alphabetischer Reihenfolge
- ▷ **Globale Themen und Übersichten:**
Vier Länder-Ranglisten (Hauptstädte, Fläche, Bevölkerungszahl, Jahreseinkommen) sowie – nur auf der ersten CD – einige *Sonderkapitel*
- ▷ **Quellennachweise:**
Übersicht u.a. über alle Fotos, Videos und folkloristischen Musikstücke mit Quellenangaben





EIN KAPITEL FÜR SICH

In der Liste der *Globalen Themen und Übersichten* stehen, sofern Sie die erste CD eingelegt haben, auch *Sonderkapitel* auf Abruf bereit. Sie enthalten geographische Wörterbücher in sechs verschiedenen Sprachen, Beiträge zur Geschichte des Wiedergeburtsgedankens in verschiedenen Erdteilen sowie eine Chronologie der sowjetischen und der tschechischen Geschichte. Im Kapitel *Virtuelles Reisen* wird ein Thema aufgegriffen und umgesetzt, das in den letzten Jahren immer mehr Interesse bei den Computernutzern findet: Die Bewegung im dreidimensionalen Raum. Anhand aufwendig erstellter Animationen – 15 Bilder pro Sekunde – wird hier im *Ländermagazin* eine Fahrt durch eine Landschaft täuschend echt simuliert, so daß Sie die Pyramiden von Gizeh, den *Ayers Rock* in Australien und andere Landschaften im 3D-Flug überqueren können.



Das *Inhaltsverzeichnis* dient zugleich als Ausgangs- und als Zielpunkt Ihrer Reisen: Egal, wie weit Sie sich bei Ihren Streifzügen durch die Länder verirren – mit einem Klick auf die Schaltfläche *Inhalt* in der *Steuerungsleiste* gelangen Sie unverzüglich zurück ins *Inhaltsverzeichnis*, wo Sie Ihre nächste Entdeckungsreise starten können. Bevor Sie jedoch die einzelnen Länder zu erkunden beginnen, sollten Sie nicht nur die Anordnung der Länderinformationen kennenlernen, sondern auch die Programmfunktionen ausprobieren, mit denen Sie zielsicher durch die einzelnen Themen und Register steuern.

Möglichkeiten offen: Mit einem Klick auf das Weltkartensymbol werden Ihnen zunächst die einzelnen Kontinente zur Auswahl angeboten. Haben Sie sich für einen Erdteil entschieden, blendet das *Ländermagazin* eine Reliefkarte des Kontinents ein, auf dem alle Länder mit ihrer Nationalflagge eingetragen sind. Klicken Sie auf eine Flagge, um die Länderkartei mit allen Fotos, Statistiken und Informationen zu öffnen. Alternativ können Sie das Land über den alphabetischen Index aufrufen, der sich hinter dem Eintrag *Die Länder der Erde* verbirgt.

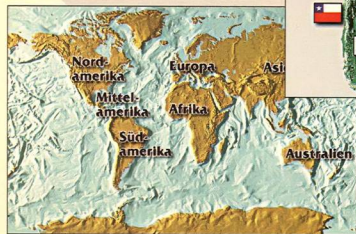
KARTEIEN STATT KARTEN

Die Reise in die Fremde beginnt selbstverständlich mit der Auswahl des Landes, das Sie erkunden möchten. Dazu stehen Ihnen im *Inhaltsverzeichnis* zwei

HINWEIS Achtung! Aufgrund eines Programmfehlers lassen sich die Länderkarteien von *Kamerun*, *Ruanda*, *Burundi* und *Mocambique* NICHT über die Kontinentkarte öffnen. Bitte rufen Sie das Land über das alphabetische Länderverzeichnis auf!



Flaggenparade: Sie können die Länder nach Kontinenten geordnet auswählen...



...oder aus dem alphabetischen Index.

Agypten	Äquatorial-Guinea	Äthiopien
Afghanistan	Albanien	Algerien
Andorra	Angola	Antigua und Barbuda
Argentinien	Armenien	Aserbaidschan
Australien	Bahamas	Bahrain
Bangladesch	Barbados	Belgien
Belize	Benin	Bhutan
Bolivien	Bosnien-Herzegowina	Botswana
Brasilien	Brunei	Bulgarien

SYDNEY ODER TOKIO?



Die vielfältigen Informationen und Beiträge über die Nationen der Welt – gespickt mit zahlreichen Fotos, Videos und Tondokumenten – sind im **Ländermagazin** aus Platzgründen auf zwei CDs verteilt. Auf der ersten CD finden Sie **Europa** und **Australien**, auf der zweiten die übrigen Kontinente **Amerika**, **Afrika** und **Asien**. Ansonsten sind Programmaufbau und -steuerung bei beiden CDs identisch. Woran erkennen Sie also, welche CD gerade eingelegt ist, und auf welche Erdteile und Länder Sie aktuell zugreifen können? Werfen Sie einfach einen Blick auf die Titelleiste, die die verfügbaren Kontinente anzeigt, und behalten Sie den Mauszeiger im Auge: Nur wenn sich der Mauszeiger über dem Namen oder der Flagge eines Landes oder Kontinents in eine Hand verwandelt, können Sie dort einen Besuch abstatten. Ähnliches gilt für die **Links** in den Listen der **Globalen Themen** wie auch des Video- und Audioarchivs: Nur die blau markierten Einträge stehen zum Abruf bereit; für den Zugriff auf andere Länder müssen Sie erst die CD wechseln.

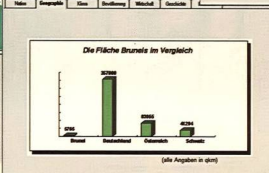
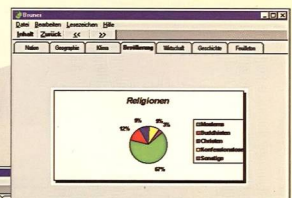
Beachten Sie bitte, daß Sie das Programm ordnungsgemäß beenden müssen, bevor Sie die aktuelle CD aus dem Laufwerk nehmen!



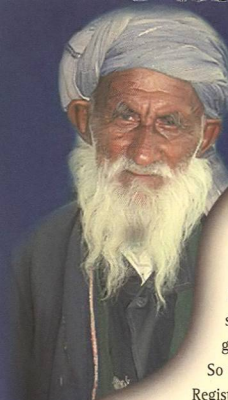
Das **Ländermagazin** faßt alle Statistiken, Bilder und Beiträge über ein Land in einer **Kartei** mit mehreren thematisch geordneten **Registern** zusammen, die sich mit einem einfachen Klick auf den Karteireiter aufrufen lassen. Mit Ausnahme der **Geschichte** setzt sich jedes Register aus mehreren Seiten zusammen:

REGISTER	UMFANG	INHALT DER SEITEN
Nation	2 Seiten	1: Offizielle Landesbezeichnung, Nationalflagge und geographische Lage auf dem Globus 2: Erklärung der Flagge, Nationalfeiertag, Amtssprache und internationales Kennzeichen
Geographie	4 Seiten	1: Geographische Einordnung auf dem Kontinent (Ein Klick auf die Karte blendet eine weitere Karte des Kontinents ein, die alle Ländernamen verzeichnet) 2: Satellitenaufnahme mit Eintragung der wichtigsten Städte 3: Größe, Geographische Lage, Hauptstadt, Zeitzone, höchster Berg 4: Flächenvergleich mit Deutschland, Österreich und der Schweiz
Klima	2 Seiten	1: Durchschnittstemperatur im Januar und Juli in verschiedenen Städten und Regionen des Landes 2: Jährliche Niederschlagsmenge
Bevölkerung	3 Seiten	1: Einwohnerzahl, Bevölkerungswachstum, Lebenserwartung, Analphabetenquote 2: Ethnische Gruppen 3: Religionen
Wirtschaft	2 Seiten	1: Durchschnittliches Pro-Kopf-Einkommen, Währung, wichtigste Import- und Exportgüter 2: Wirtschaftssektoren
Geschichte	1 Seite	Chronologischer Abriss der wichtigsten Daten

Ziehen Sie Register: Die Länderinfos sind in einem übersichtlichen Kartesystem abgelegt.



Bitte blättern: Ein Register enthält mehrere Seiten, die Sie über die Prüflisten der Steuerungsleiste aufschlagen. Auf diese Weise kommt eine Fülle an Statistiken, Diagrammen und Artikel zum Vorschein.



Mit den Pfeiltasten in der **Steuerungsleiste** blättern Sie vorwärts bzw. rückwärts durch die einzelnen Seiten der Register. Sind Sie auf der letzten Seite angelangt, wird beim Klick auf den Pfeil automatisch die erste Seite des nächsten Registers aufgeschlagen.

Da jedoch Bilder bekanntlich mehr als tausend Worte sagen, halten viele Register nicht nur Zahlen und Diagramme, sondern auch anschauliche Farbfotos bereit:

So wird die **Steuerungsleiste** beim Aufschlagen solcher Register automatisch um eine **Zahlenleiste** erweitert. Sobald

Sie eine der Ziffern anklicken, wird ein Foto eingeblendet, das direkten Bezug zum aktuellen Register nimmt. So stoßen Sie z.B. unter dem Stichwort **Bevölkerung** in Marokko auf die vom Nomadenleben gezeichneten Porträts der Berber, während Sie im Register **Wirtschaft** in der Türkei einem Gewürzhändler begegnen. Und ebenso wie die Menschen können Sie auch die Pflanzen und Tiere des tropischen Regenwaldes bewundern, wenn Sie sich für das **Klima** in Brasilien interessieren.

Die oben aufgelisteten Register und Seiten sind ausnahmslos in jeder Länderkartei enthalten. Zusätzlich finden Sie zu den meisten Staaten ein oder mehrere weitere Register, die vor allem auf kulturelle und touristische Aspekte des Landes eingehen:

REGISTER	INHALT
Feuilleton	Beiträge und Dokumentationen zu Kultur und Politik, zu Sehenswürdigkeiten, charakteristischen Landschaften und historischen Stätten.
Slideshow	Diashow, bei der im Abstand von 5 Sekunden alle Farbfotos des Landes eingeblendet werden. Bei Ländern, bei denen im Register Medien noch eine Audiodatei vorliegt, wird die Musik automatisch beim Start der Diashow abgespielt. Mit [ESC] wird die Diashow abgebrochen.
Medien	Folkloristisches Musikstück und/oder Video

Vor allem die **Feuilleton**-Beiträge bringen Ihnen Land und Leute näher. Umfang und Art der einzelnen Artikel, die von „Insidertips“ mit wenigen Zeilen bis zu detaillierten Reportagen von umgerechnet mehreren DIN-A4-Seiten reichen, sind ebenso abwechslungsreich wie die Themenpalette selbst. Ob Sie sich in die Problematik des Bananenanbaus in Costa Rica vertiefen oder sich informieren wollen, wer die „Großen Fünf“ in Kenia sind; ob Sie mehr über die Heiligtümer der australischen Aborigines oder den Sprachenkonflikt Kanadas erfahren möchten oder einfach nur eine amüsante Glosse über das Verkehrsverhalten der Inder lesen – beim Durchblättern der über 500 Artikel entdecken Sie sicherlich das ein oder andere lebenswerte Detail, das den Reiz der virtuellen Weltreise durch die Länder der Erde ausmacht. Stehen bei einem Land mehrere **Feuilleton**-Beiträge zur Auswahl, öffnet sich mit einem Klick auf den Kartenreiter zunächst die Liste mit allen Themen.

Damit Sie bei Ihrem Streifzug durch ferne Regionen nicht ohne Bilder auskommen müssen, ist die Mehrzahl der insgesamt 4200 Fotos des **Ländermagazins** in den **Feuilleton**-Beiträgen als **Hyperlink** eingebunden: Mit einem Klick auf ein blau markiertes Wort wird – ähnlich wie über die Buttons der **Zahlenleiste** – ein Foto eingeblendet, das per Mausklick auch wieder verschwindet.

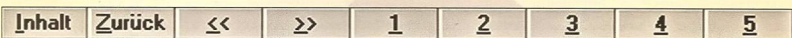
DAS REISETAGEBUCH: EIGENE EINTRAGUNGEN

Nun kann's also losgehen: Mit der Maus als einzigem Reisegepäck legen Sie in wenigen Sekunden Tausende von Kilometern zurück, und nichts und niemand hält Sie davon ab, Ihre Reiseurteile kurzfristig zu ändern oder Ihren Trip gar abzubrechen. Nehmen Sie sich also ruhig ein wenig Zeit, um in die Ferne zu schweifen.

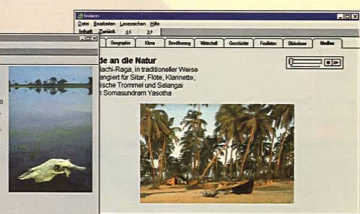
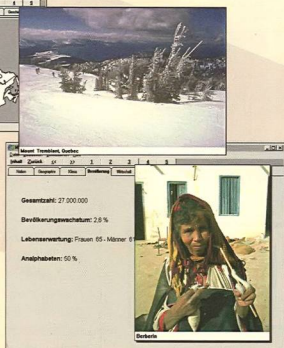
Als Globetrotter im **Ländermagazin** müssen Sie sich allerdings nicht mit flüchtigen Eindrücken zufriedengeben, sondern können Ihre eigenen Gedanken einbringen und wichtige Informationen auch außerhalb des Programms weiterverwenden: Möglicherweise wollen Sie für Ihren nächsten Urlaub wichtige Namen und Adressen zu einem bestimmten Land notieren. Vielleicht wollen Sie auch die ein oder andere Reportage ausdrucken bzw. exportieren, oder Sie möchten ganz einfach in Erfahrung bringen, ob beispielsweise die

Fortsetzung S. 43

Zahlenspiele: Hinter der Zahlenleiste, die bei manchen Registern an die Steuerungsleiste angefügt wird, verbergen sich Farbfotos, die zum aktuellen Thema passen.



Land und Leute: Durchforsten Sie die Bildergalerie der Register, um einen anschaulichen Eindruck von dem Leben in anderen Ländern zu gewinnen.



Was Sie wissen und hören sollten... Alles, was sich nicht in nackten Zahlen über ein Land ausdrücken läßt, finden Sie in den

Feuilleton-Beiträgen und den zahlreichen Audio- und Videodokumenten. Gerade die folkloristischen Musikstücke sind ein echtes Highlight des Programms: Sie sind durchgängig hervorragend arrangiert, ausgesucht und nicht zuletzt von einer überdurchschnittlichen Tonqualität.

Krim-Halbinsel in mehr als nur einem Beitrag erwähnt wird. Kurzum: Auf manchen Seiten sind Programmfunktionen hilfreich, die eine weitere Bearbeitung oder eine externe Verwendung oder eine gezielte Suche nach Themen und Stichworten realisieren. Werfen Sie einen Blick auf das Menüangebot: In den Menüs DATEI, BEARBEITEN und LESEZEICHEN der Menüleiste sind alle erforderlichen Bearbeitungsfunktionen zu finden.

Anmerkungen:

Im *Ländermagazin* brauchen Sie grundsätzlich keine Karte, keine Statistik und keinen Artikel kommentarlos hinzunehmen: Über den Menüpunkt BEARBEITEN/Anmerken öffnet sich ein Notizblock, der alles aufnimmt, was Ihnen wichtig erscheint – Memos und Anmerkungen ebenso wie Texte, die Sie aus einem Länderinfo oder aus anderen Windows-Anwendungen kopieren und einfügen können. Sobald Sie den Text abgespeichert haben, erscheint am oberen Rand der Seite eine kleine, grüne Büroklammer: Der Memo-Hinweis, der den Knoten im Taschentuch ersetzt. Ein Klick auf die Büroklammer öffnet wiederum den Editor mit der eingegebenen Nachricht. Da Sie pro Ansicht jedoch nur eine Anmerkung speichern können, müssen Sie erst die alte Nachricht löschen, bevor Sie eine neue anlegen können.

Kopieren:

Um den Text eines *Feuilleton*-Artikels oder statistische Daten aus den Registern der Länderkartei in eine andere Anwendung zu exportieren, genügt ein Klick auf den Befehl *Kopieren* im Menü BEARBEITEN. Im anschließenden Editor markieren Sie den gewünschten Textabschnitt und legen ihn mit einem Klick auf den Button *Kopieren* in die Zwischenablage ab.

Lesezeichen:

Eines werden Sie bei Ihrem digitalen Streifzug durch die Welt des *Ländermagazins* rasch feststellen: Immer wieder werden Sie zu „Knotenpunkten“ wie z.B. einer Länderliste zurückkehren, um von dort aus Ihre Entdeckungsreise fortzusetzen. Um sich einen Klickmarathon mit den Pfeiltasten zu dieser Seite hin zu ersparen, sollten Sie interessante und wichtige Seiten von vornherein mit einem *Lesezeichen* – einem programminternen Link – versehen: Schlagen

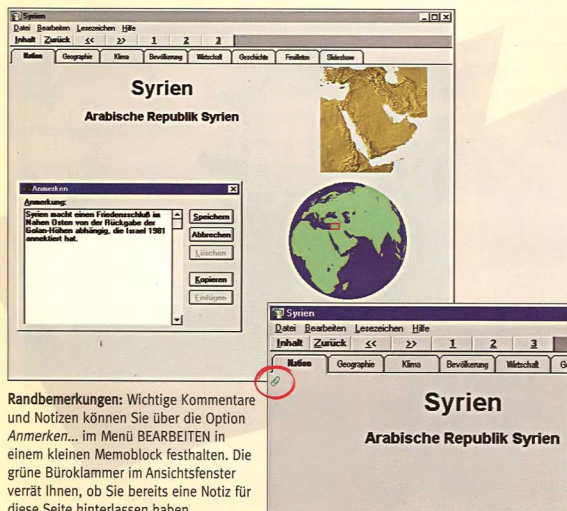
Sie also diejenige Seite auf, zu der Sie häufig zurückkehren werden, wählen Sie im Menü LESEZEICHEN den Befehl *Definieren* und bestätigen oder ändern Sie im anschließenden Dialogfeld den Namen der Seite. Mit einem Klick auf OK taucht die Seite in einer eigenen Liste im Menü LESEZEICHEN auf, von wo aus sie jederzeit bequem aufgerufen werden kann. Auch beim Lesezeichen beweist das *Ländermagazin* seinen intelligenten, kontextsensitiven Programmaufbau: Nur die Seiten, auf die Sie mit der aktuell eingelegten CD auch tatsächlich zugreifen können, werden im Menü angezeigt, so daß Sie beim Wechsel der CD automatisch eine andere Auswahl im Menü erhalten. So sind Verwechslungen von vornherein ausgeschlossen. Im übrigen können Sie Ihre Länderexpeditionen auch Schritt für Schritt nachvollziehen: Über den Menüpunkt BEARBEITEN/Bisher wird eine Liste aller Seiten ausgegeben, die Sie seit dem Programmstart aufgeschlagen haben.

TIP!

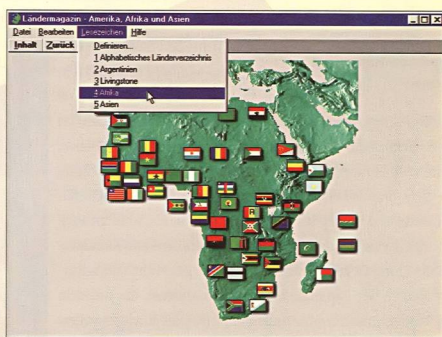
Besonders hilfreich ist ein Lesezeichen, wenn Sie die Länder eines Kontinentes systematisch erforschen möchten: Die Reliefkarte des Erdteils mit allen Nationalflaggen läßt sich auf diesem Weg viel schneller aufrufen als über den Umweg des Inhaltsverzeichnisses!

Suchfunktion:

Sie können das *Ländermagazin* auch nach Stichworten durchsuchen: Geben Sie im Dialogfenster BEARBEITEN/Suchen ein oder mehrere, durch Leerzeichen getrennte Wörter an. Die Eingabe von Operatoren wie UND, ODER, NAHEBEI und NICHT ermöglicht eine kombinierte Suche; nähere Erläuterungen finden Sie, wenn Sie im Suchdialog die Schaltfläche *Hinweise* anklicken. Sie können die Suche auf *alle Themen*, nur auf das *aktuelle Thema* oder auch die *Liste der zuvor gefundenen Themen* eingrenzen. Nach kurzer Suche blendet das Programm die gefundenen Themen ein, die Sie direkt per Doppelklick aufrufen können. Selbstverständlich wird nur der Datenbestand der gerade eingelegten CD durchforstet.



Randbemerkungen: Wichtige Kommentare und Notizen können Sie über die Option *Anmerken...* im Menü BEARBEITEN in einem kleinen Memoblock festhalten. Die grüne Büroklammer im Ansichtsfenster verrät Ihnen, ob Sie bereits eine Notiz für diese Seite hinterlassen haben.



Lesezeichen: Häufig angewählte Seiten lassen sich nach ihrer Definition im Menü LESEZEICHEN mit einem einzigen Mausklick aufrufen.

DIE GROSSEN ENTDECKER

FORSCHER, ABENTEUERER, GOLDSUCHER



Mit Hilfe des *Ländermagazins* ist es ein Kinderspiel, sich schnell und bequem einen lebendigen Eindruck von der Vielfalt der Länder und Kulturen rund um den Erdball zu verschaffen. Solche Möglichkeiten standen unseren Vorfahren natürlich noch nicht zur Verfügung. Wollten sie etwas über ferne Länder und Völker in Erfahrung bringen, waren sie auf die Berichte angewiesen, die Reisende aus der Fremde mitbrachten. Trotz der Beschwerlichkeit und den vielerlei Gefahren, mit denen Reisen in früheren Jahrhunderten verbunden waren, trieb es Forscher und Gelehrte wie auch Abenteurer und Glücksritzer immer

wieder in die fernen und unbekannten Regionen der Erde. Ob Gold oder Glück, Ruhm oder Reichtum – eines brachten diese Entdecker alle mit zurück: Interessantes und Wundersames vom Leben der Menschen in den anderen Erdteilen. Einige dieser mutigen Globetrotter sind inzwischen in Vergessenheit geraten, andere sollten zu Ruhm und Ehren gelangen. Einige besonders interessante Weltenbummler, die mit ihren Reiseberichten viel zum Wissen über ferne Länder beitrugen, sollen nachfolgend etwas genauer betrachtet werden.

IM REICH DES KUBLAI KHAN ODER WIE DIE SPAGHETTI NACH ITALIEN KAMEN



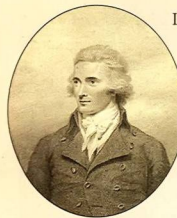
Marco Polo (1254-1324) in mongolischer Rüstung und Tracht

Einen der aufsehenerregendsten und bedeutendsten Reiseberichte der Weltgeschichte verfaßte der venezianische Kaufmann *Marco Polo*. Er begleitete in jungen Jahren seinen Vater und seinen Onkel auf abenteuerlicher Reise ins Reich des legendären *Kublai Khan*, der mit seinen *Goldenen Horden* ganz China erobert hatte. Am Hofe des Mongolenherrschers erwartete den jungen Venezianer eine Welt voller Wunder und Eigentümlichkeiten. Als persönlicher Beauftragter des Khans reiste *Marco Polo* durch die chinesischen Provinzen und stieß dabei auf die für einen Europäer merkwürdigsten Sitten

und Gebräuche. So beschrieb er beispielsweise, wie bei Festbanketten den Toten am Tisch ein Platz frei gehalten wurde, oder wie Männer nach der Geburt eines Kindes im Wochenbett die Glückwünsche der Besucher entgegennahmen, während die Frauen die Hausarbeit verrichteten. 24 Jahre lang bereiste *Marco Polo* China und Indien. Dabei lernte er nicht nur die Länder und Völker des asiatischen Kontinents, sondern auch das chinesische Verwaltungssystem, das Straßen- und Kanalnetz und die chinesischen Großstädte kennen. Er erfuhr von seltsamen Dingen wie Papiergeld, schwarzem Gestein, das aus dem Berg ausgegraben wurde und brannte (Kohle), sowie von allerlei Edelsteinen und fremdartigen Gewürzen. Im Jahr 1295 machte sich *Marco Polo* mit dem Vater und Oheim in Begleitung einer Eskorte auf die Rückreise nach Italien. Im Gepäck hatten die Reisenden Perlen, Goldplatten und Edelsteine, einen Brief des *Kublai Khan* an den Papst in Rom sowie eine in Europa bis dahin unbekannte Speise, die zum Inbegriff der italienischen Küche werden sollte – die *Pasta*. Was wären die Italiener ohne Spaghetti und Nudeln?

Zu Hause angelangt wurden die Ankömmlinge zunächst nicht wiedererkannt, hielt man sie doch längst für tot. Als der Venezianisch-Genuesische Krieg ausbrach, meldete sich *Marco Polo* freiwillig zum Heeresdienst. Er geriet in Kriegsgefangenschaft und wurde fast ein Jahr in Genua gefangengehalten. Während dieser Zeit diktierte er einem Mitgefangenen seine Reiseerinnerungen. Als der Reisebericht nach seiner Freilassung schließlich veröffentlicht wurde, erregte er ungeheures Aufsehen. Die Zeitgenossen, die *Marco Polos* phantastische Erzählungen für Lügenmärchen hielten, konnten und wollten nicht glauben, daß der Orient das Abendland in so vieler Hinsicht übertraf. Noch auf dem Sterbebett wurde *Marco Polo* bedrängt, doch endlich zuzugeben, was von seinen Erzählungen erfunden und was wahr sei. *Marco Polo* freilich beteuerte, er habe nicht einmal die Hälfte des Gesehenen berichtet.





Mungo Park (1771-1806)

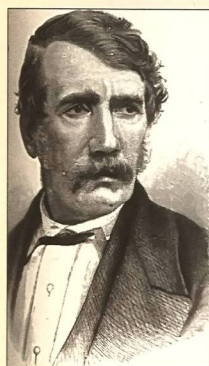
Im Jahre 1795 machte sich der schottische Arzt und Botaniker *Mungo Park* in Begleitung von zwei Eingeborenen auf, den bis dahin unerforschten „schwarzen Fluß“ Afrikas, den *Niger*, zu erkunden. Ausgerüstet mit einem Pferd, zwei Eseln, Waffen, Tauschwaren und einem Sonnenschirm kämpfte sich der kleine Trupp durch Urwälder und Savannen. Nachdem er bereits kurz nach dem Aufbruch der Expedition ausgeraubt worden war, geriet *Park* auch noch in maurische Gefangenschaft, aus der er nur mit viel Glück, aber halb verhungert und halb verdurstet entkommen konnte. Ohne Geld und Nahrungsmittel kämpfte sich der nun völlig auf sich allein gestellte Europäer 250 Meilen durch die afrikanische Wildnis, angewiesen auf den Großmut der Eingeborenen, den er sich dadurch erkaufte, daß er dem König von *Bondu* seinen blauen Mantel überließ. Nach vielen Abenteuern gelang es *Mungo Park* tatsächlich, zum *Niger* vorzudringen und den Flußlauf in einer Länge von fast 1.000 Meilen zu verfolgen. Dabei konnte er feststellen, daß der Strom – entgegen der damals vorherrschenden Meinung – in nordöstlicher Richtung fließt und keine Verbindung zu den Flüssen *Gambia* und *Senegal* besitzt. Fast

ein Jahr lang zog *Mungo Park* den *Niger* entlang und verdiente sich seinen Lebensunterhalt durch das Verfassen von „Zaubersprüchen“ für die Eingeborenen. Schließlich erreichte er die Stadt *Kamalia*, wo ein Kaufmann den von Hunger und Fieber ausgezehrt und mehrfach bis aufs Hemd ausgeraubten Schotten aufnahm. Im Februar 1798 kehrte *Mungo Park* nach einer Reise von 1 600 Meilen in die Heimat zurück. Zwei Jahre später veröffentlichte er seinen Reisebericht, der rasch zu einem der meistgelesenen Bücher in England wurde und sogar die Popularität von Defoes *Robinson Crusoe* noch übertraf.

Im April 1805 machte sich *Mungo Park* mit einer 40-köpfigen Expedition erneut auf, den schwarzen Fluß zu erforschen. Am 16. November 1805 gelangte der Trupp ans Ufer des *Niger* und fuhr mit einem Boot flußabwärts. Dies ist das Letzte, was von *Mungo Park* bekannt ist. Spätere Nachforschungen ergaben, daß der Schotte und seine Begleiter in einen Hinterhalt der Eingeborenen gerieten und in den Stromschnellen von *Bussa* ums Leben kamen.



AUF DER SUCHE NACH DEN QUELLEN DES NILS



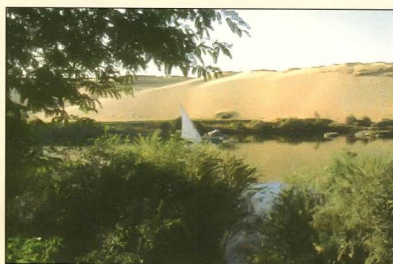
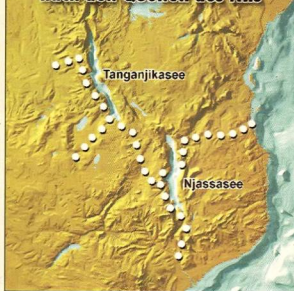
David Livingstone (1813-1873)

Kein Name ist mit der Erforschung des afrikanischen Kontinents so eng verbunden wie der von *Dr. David Livingstone*. Im Jahr 1840 ging der englische Missionar erstmals nach Südafrika. Von dort aus startete er neun Jahre später seine Expeditionen in die Regionen Zentralafrikas, die zu diesem Zeitpunkt noch weiße Flecken auf der Landkarte waren. Er durchquerte die *Kalahari-Wüste* und entdeckte im Jahr 1854 den *Sambesi-Fluß* und ein Jahr später die *Victoria-Wasserfälle*. 1856 kehrte *Livingstone* wieder nach England zurück. Seine Beschreibungen und Beobachtungen haben die Vorstellungen, die bis dahin über den unbekannten und unheimlichen dunklen Kontinent Afrika herrschten, von Grund auf verändert. Die britische Regierung entsandte in der Folge

eine neue Expedition unter der Leitung von *David Livingstone* ins Innere Afrikas mit dem Auftrag, die Quellen des Nils zu finden. Die Fahrt stand unter keinem guten Stern: Nicht nur der Kapitän des Schiffes auf dem *Sambesi-Fluß* zeigte sich ungeeignet, auch die gewählte Route erwies sich als unpassierbar, so daß die Gruppe unverrichteter Dinge zurückkehren mußte. Wenig später unternahm *Livingstone* einen erneuten Versuch, den Ursprung des Nils zu finden. Obwohl die Wasserstraßen wiederum kaum passierbar waren und zudem ein Teil der Mannschaft desertierte, setzte der inzwischen an Fieber erkrankte Forscher seine Reise fort. Seit dem Jahre 1866 blieb jede weitere Nachricht von seinem Verbleiben aus.

Im März 1871 reiste eine Gruppe unter der Leitung von *Henry Stanley*, dem Berichterstatter des *New Yorker „Herald“*, nach Zentralafrika, um die „Stecknadel im Heuhaufen“ ausfindig zu machen und *Livingstone*, den man schon tot glaubte, aufzuspüren. Am 28. Oktober 1871 gelang *Stanley* tatsächlich das scheinbar Unmögliche: Er fand *David Livingstone*, der zwar am Leben, aber nicht mehr in der Lage war, Kontakt mit der Außenwelt aufzunehmen. Der unermüdliche Forscher hatte freilich nicht die Absicht nach Europa zurückzukehren – zu sehr war er dem Zauber des schwarzen Kontinents verfallen, zu sehr vom Ehrgeiz besessen, das Geheimnis der afrikanischen Flußsysteme zu lüften. Nach einigen Monaten kehrte *Stanley* schließlich allein in die Heimat zurück. *David Livingstone* aber – inzwischen so schwach, daß er getragen werden mußte – versuchte weiter ins Landesinnere vorzudringen, um das Rätsel um die Quellen des Nils doch noch zu lösen. Am 30. April 1873 starb *David Livingstone*. 1874 wurde der von seinem schwarzen Diener einbalsamierte Leichnam in der *Westminster Abbey* in London beigesetzt. *Livingstones* Beschreibungen von Afrika und den Afrikanern hinterließen einen nachhaltigen Eindruck in den europäischen Ländern und bewogen zahlreiche Frauen und Männer, seine Entdeckungen fortzusetzen.

Die Suche Dr. David Livingstones nach den Quellen des Nils

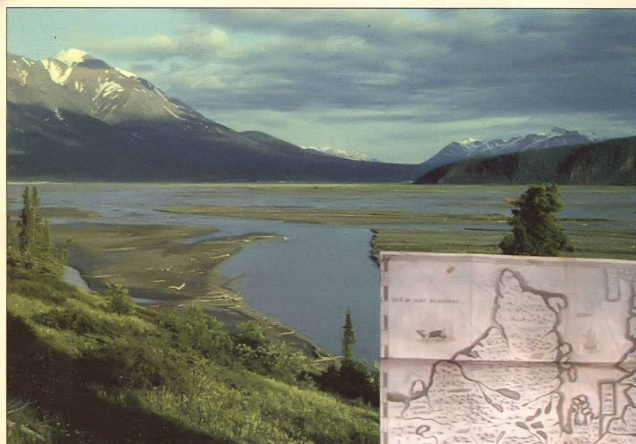


Die Entdeckung und Erforschung des amerikanischen Kontinents ist untrennbar mit dem Namen *Christoph Kolumbus* verbunden. Ihm folgten zahlreiche weitere Seefahrer und Eroberer wie die Spanier *Francisco Pizarro* und *Hernan Cortez* oder der Italiener *Amerigo Vespucci*, der dem Kontinent schließlich auch seinen Namen gab. Sie alle drangen jedoch zu den Völkern Mittel- und Südamerikas vor; große Teile Nordamerikas hingegen wie z.B. die



Samuel de Champlain (1567-1635)

machte sich der gebürtige Franzose die Fähigkeiten und Fertigkeiten der indianischen Waldläufer zunutze. So kämpfte er sich, seine Habe auf dem Rücken tragend, durch Dickicht und Gestrüpp und überwand mit einem leichten Kanu, nach Indianerart aus Zedernholz und Birkenrinden gebaut, die gefährlichsten Stromschnellen und Gewässer. Im Jahr 1606 gründete *Champlain* einen kleinen Pelzhändlerstützpunkt und nannte ihn *Quebec*. Er erforschte zahlreiche Seen und Flüsse, darunter den Ottawa-, den Huronsee und den nach ihm benannten *Lake Champlain*, südlich der heutigen Stadt Montreal. Um die Kolonie auf sichere Grundlagen zu stellen, verbündete er sich mit dem Stamm der *Huronen*, dem größten Feind der *Irokesen*.

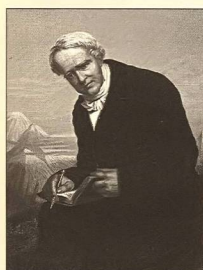


Auf der Suche nach einem neuen Seeweg nach China fuhr *Champlain* im Jahr 1615 den Ottawa-Fluß hinauf bis zum Ontariosee. Er fand einen Wasserweg, der von den Großen Seen bis zum Atlantik führte und nicht die Schwierigkeiten des St. Lorenz-Flusses bot. Mit penibler Genauigkeit zeichnete *Champlain* jeden Flußlauf auf und ermöglichte dadurch die Besiedlung der französischen Kolonie im Osten Kanadas. 1633 wurde *Samuel de Champlain* der erste Gouverneur von Kanada, zwei Jahre später starb er.



kanadische Wildnis blieben bis ins 17. Jhd. weitgehend unerforscht. Nur vereinzelt unternahmen Fallensteller und Pelzhändler Streifzüge in die tiefen Wälder im Norden des nordamerikanischen Kontinents. Im Jahre 1603 jedoch brach ein Mann namens *Samuel de Champlain* zusammen mit einigen Indianern auf, um über den St. Lorenz-Flußaufwärts in das bislang unbekannte Land der *Irokesen* vorzustoßen. Dabei

ZWISCHEN ORINOKO UND AMAZONAS

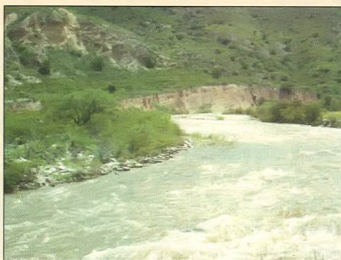


Alexander von Humboldt (1769-1859)

Am 17. Juli 1799 landete ein spanisches Schiff in der südamerikanischen Stadt Cumana. An Bord befand sich ein 30jähriger Naturforscher und Geograph aus Berlin. Sein Name war *Alexander von Humboldt*. Sein ganzes Leben lang hatte er auf sein großes Ziel hingearbeitet: Die Tropen wissenschaftlich zu erforschen, die bereits sein Vorbild *Georg Forster* bei seiner Reise mit *James Cook* beschrieben hatte. In den folgenden fünf Jahren befuhr der deutsche Gelehrte den Fluß Orinoko und bestieg die Anden. Er besuchte Quito und Bogotá, Mexiko und

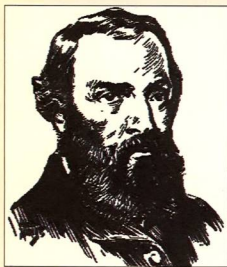
Lima. Unterstützt von dem französischen Botaniker *Aimé Bonpland*, führte er genaue Ortsbestimmungen und Höhenmessungen durch, sammelte Gesteine und Pflanzen und erkundete Wasserströmungen und klimatische Besonderheiten. Als besonders strapaziöses Unternehmen sollte sich die Befahrung des Orinoko erweisen. Von Moskitos zerstoßen, vom Hunger geplagt und durch die ständigen Regenfälle zermürbt, kämpfte sich die Expedition den krokodilverseuchten Strom hinab. Schließlich erreichte *Alexander von Humboldt* tatsächlich den





Ursprung des Flusses. Er entdeckte außerdem den Casiquiare, den gesuchten Verbindungsfluß zwischen dem Orinoko und dem Amazonas. Sechzehn Monate brachte der Forscher im Gebiet des Orinoko zu, bevor er zur Besteigung der Anden aufbrach. In Lima beobachtete er 1802 den Durchgang des Merkurs vor der Sonne. Nach einem Abstecher nach Mexiko und die Vereinigten Staaten kam *Alexander von Humboldt* schließlich im Jahre 1804 nach Paris. Im Gepäck hatte er rund 60 000 verschiedene Pflanzen und unzählige Notizen zur Geographie und Kultur Südamerikas. In 29 Büchern mit rund 1 500 Abbildungen schrieb er seine Beobachtungen nieder und veranlaßte zahlreiche Forscher, unter ihnen auch *Charles Darwin*, die Erforschung der südamerikanischen Kontinents fortzuführen. Der *Humboldtstrom*, eine kalte Meeresströmung vor der Westküste Südamerikas, deren Temperatur er als erster bestimmte, trägt heute noch seinen Namen.

TERRA AUSTRALIS

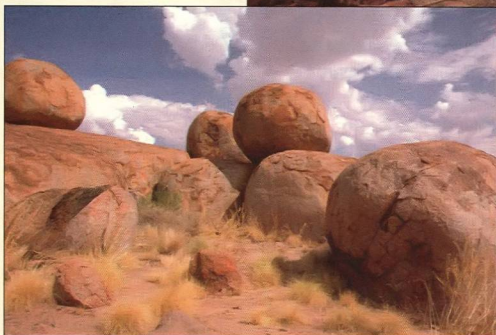


Robert O'Hara Burke (1821-1861)

Als vor rund 200 Jahren die Briten mit der Kolonisierung des fünften Kontinents begannen, beschränkten sie die Besiedlung ausschließlich auf die klimatisch und geographisch günstigen Küstengebiete im Westen und Süden und später auch im Osten des Kontinents. Das Landesinnere war gänzlich unbekannt, und so entstanden die phantastischsten Gerüchte über fruchtbare Weidelandschaften, über Gebirge voller Gold oder über ein riesiges Meer, das im Herzen Australiens verborgen sein sollte. Um endlich Klarheit zu gewinnen, entsandte die *Königliche Gesellschaft* in Victoria im Jahre 1860 eine Expedition, die den Kontinent von Süden nach Norden durchqueren sollte. Die Leitung der Forschungstruppe, die mit eigens aus Afghanistan importierten Kamelen ausgestattet wurde, hatte *Robert O' Hara Burke*, ein Melbourne Polizeioffizier irischen Ursprungs.

Bereits zu Beginn der Reise kam es zu Streitereien zwischen den Kameltreibern und dem jähzornigen *Burke*. Als ein Teil der Expedition auf der letzten Etappe in zivilisiertem Land ausruhen wollte, teilte *Burke* die Truppe kurzerhand auf und ging mit nur wenigen Männern voraus, nachdem er mit dem zurückbleibenden Teil der Gruppe einen Treffpunkt vereinbart hatte. Nach vier Monaten erreichte *Burke* tatsächlich die australische Nordküste und machte sich auf den Rückweg. Doch die Rückreise erwies sich als schwierig. Regenfälle hatten den Boden aufgeweicht, die

Mannschaft kam nur mühsam voran. Schließlich gingen die Vorräte zur Neige, und die Männer mußten ihr einziges Pferd töten und verzehren. Monatelang schlugen sie sich durch die Wildnis, ernährten sich von Vögeln und Schlangen und wurden darüber krank. Am 20. April 1861 erreichten sie schließlich mit einmonatiger Verspätung den Treffpunkt, doch der Haupttrupp war genau einen Tag zuvor bereits abgereist. *Burke* und zwei übriggebliebene Begleiter suchten ihn einzuholen, verirrt sich aber in den Flußregionen und verloren zudem noch ihre Kamele. *Burke* starb schließlich völlig entkräftet, nur zwei Tagesreisen von seinem Hauptzug entfernt. Sein Ehrgeiz, den Kontinent im



Sturm auf zu erforschen, wie auch seine Weigerung, Eingeborene in der Expedition mitzuführen, hatten ihn das Leben gekostet. Die Aufzeichnungen über seine Süd-Nord-Durchquerung des fünften Kontinents aber wurden aufgefunden und ermöglichten es nachfolgenden Pionieren, das Innere der *Terra Australis* endgültig zu erschließen.

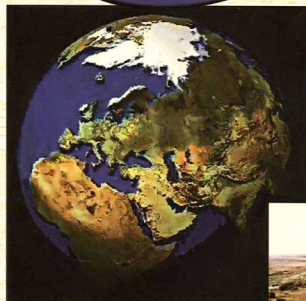
Für Weltenbummler

3D Atlas

Top-Hit!



Im neuen Heft der FAST GESCHENKT-Reihe gehen Sie auf eine völlig neue Entdeckungsreise: 3D-Flüge, Videos, interaktive Dokumentationen und eine Fülle von Satellitenbildern liefern Ihnen ein einzigartiges, beeindruckendes Porträt unseres bedrohten Planeten. Betrachten Sie die Erde in topographischer und politischer Ansicht, machen Sie sich ein Bild von den verschiedenen Vegetationszonen der Erde, erleben Sie die großen Metropolen aus der Vogelperspektive und erfahren Sie in Reportagen und Dokumentationen mehr über das Ausmaß der Umweltschäden, die das Antlitz unserer Erde verändern!



- > Drehbare 3D-Globen
- > Zoomen in 9 Detailstufen
- > Virtuelle Flüge über 3D-Terrain
- > Kommentierte Zeitraster-Fotografien
- > Tausende von Satellitenaufnahmen
- > Statistiken zu Wirtschaft und Geographie
- > Über 800 Farbfotos von Menschen, Landschaften und Sehenswürdigkeiten
- > Berichte zu Umweltthemen wie Ozon, Giftmüll, Artensterben u.v.m.

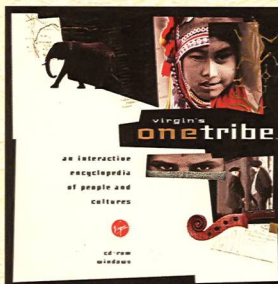
- > Weltreise-Quizspiel
- > Im Heftenteil: Hintergründe zur Geschichte, Technik und wissenschaftlichen Anwendung der Satelliten-Fernerkundung

Die komplett deutsche Vollversion auf CD-ROM für Windows 3.1x oder Windows 95 erhalten Sie mit bebildertem Begleitheft zum unverschämten günstigen FAST GESCHENKT-Preis von nur DM 12,99.

nur DM
12,99

Bestell-Nr. FG-021

One Tribe: Ein einzigartiges Zeugnis der menschlichen Kultur



Mit dieser interaktiven Enzyklopädie von Virgin lernen Sie Leben, Brauchtum und Rituale der Völker und Kulturen unserer Erde noch näher kennen. Lassen Sie sich per Videos, Musik und Fotos an mystische, bedeutungsvolle Orte entführen, und tauchen Sie ein in die landestypische Atmosphäre auf anderen Kontinenten.

- > Hunderte von Kategorien zum Nachschlagen
- > Fakten zu Politik, Wirtschaft, Geografie und Kultur
- > Über 3.000 meisterhafte Farbfotos
- > Musikbeispiele und Dokumentar-Videos
- > Über 600 Karten zu Ländern und Städten

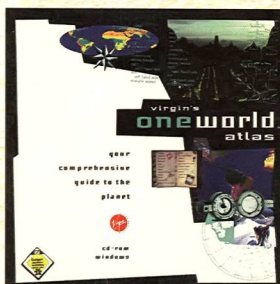
Sie sparen
44%
statt DM 69,00

nur DM
38,80

Originalversion (engl.) auf CD-ROM für Windows ab 3.1

Bestell-Nr. SA-427

One World Atlas



Die ideale Ergänzung zum Ländermagazin und zur One Tribe-CD: Mit dem One World Atlas – ebenfalls aus dem renommierten Hause Virgin – ergänzen Sie Ihr Wissen über die Völker der Erde mit vielen einzigartigen Karten und Statistiken, die sich auch hervorragend für den Unterricht eignen.

- > Über 600 politische, statistische und geographische Karten
- > Satellitenaufnahmen
- > Musikstücke aus allen Kulturen der Welt
- > Über 10.000 Datensätze zu Geographie, Ökonomie, Politik und Wetter

Sie sparen
44%
statt DM 69,00

nur DM
38,80

CD-ROM (engl.) für Windows ab 3.1

Bestell-Nr. SA-546

**Das Wissen unserer Zeit
zum Sonderpreis!**

Sie sparen **73%**
statt DM 179,80

nur DM
48,80

Bestell-Nr. PK-500

[illegible]

Sie sparen
69%
statt DM **59,95**

**Deutsche Originalversion
auf CD-ROM für Windows
ab 3.1**

**nur DM
18,80**

Bestell-Nr. SA-468



WICHTIG! Bitte füllen Sie den Registrierungsschein auf der RÜCKSEITE DES BESTELLSCHEINS ebenfalls mit aus!

Ja, ich möchte Ihr Angebot nutzen und bestelle hiermit:

**LIEFERN SIE
MIR GEGEN**

- ☐ Bankeinzug (+ DM 6,90) ◀
 - ☐ Scheck liegt bei (+ DM 7,90)
 - ☐ Nachnahme (+ DM 9,90)
 - ☐ Rechnung (+ DM 11,90)
- ▲ (Nur Großfirmen / öffentl. Institutionen mit offiz. Bestellnum.)

Bitte geben Sie hier Ihre Bankverbindung an!

BLZ	Kto.
Name der Bank	




PEARL Schweiz GmbH
Freilagerstrasse 1
CH-4023 Basel
Tel: 084-888 77 88
Fax: +41-61-333 11 44

PEARL
Agency Allgemeine Vermittlungsgesellschaft mbH

PEARL-Strasse 1

D-79426 Buggingen

Persönliche Bestellannahme: 01 80-55 582
Rund um die Uhr * An allen Tagen

Telefax: (076 31) 360-444 **BTX** *pearl# **CompuServe:** GO PEARL

Auf Bestellungen unter einem Auftragswert von DM 30,- erheben wir einen Mindermengenzuschlag von DM 4,-. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Geringfügige Änderungen des Lieferumfangs oder des Produkt-Designs behalten wir uns vor!

PEARL Österreich
Hauptstraße 6
A-3441 Baumgarten
Tel: 0660-5214
Fax: 02274-73715

Kunden-Nr. (falls vorhanden)

[illegible]

Absender

Vorname _____ Nachname _____

Strasse / Hausnummer

Land / neue Plz

Nachname

Oct

Unterschrift

LIZENZURKUNDE

Hiermit wird bestätigt, daß Sie mit dem Kauf der
Zeitschrift „CD-TOP“ und der darin
enthaltenen CDs berechtigt sind, das Programm

LÄNDERMAGAZIN

als Lizenzinhaber und damit rechtmäßiger Anwender in vollem Umfang und zeitlich unbegrenzt zu nutzen.

Als kommerzielles Lizenzprodukt der Firma *tewi/Softkey* unterliegt das Programm **LÄNDERMAGAZIN**
– im Unterschied zur Shareware – rechtlichen Bedingungen für die Programmnutzung,
wie sie bei jedem kommerziellen Programm üblich sind.

Als lizenzierter Anwender verpflichten Sie sich, die folgenden Bestimmungen einzuhalten:

- 1 Geltung der Lizenz:** Der Lizenznehmer ist berechtigt, das registrierte Programm uneingeschränkt auf einem **Arbeitsplatz-Rechner** zu nutzen. Für den Einsatz auf verschiedenen Rechnern sind weitere Lizenzen erforderlich.
- 2 Schutz der Software:** Der Anwender ist berechtigt, eine Archivkopie zum Zwecke der Datensicherung zu erstellen. Weitere Kopien und insbesondere die Weitergabe von Kopien an Dritte verletzen das Urheberrecht und sind untersagt. Der Verleih sowie jegliche Abänderung oder Modifizierung des Programms sind nicht gestattet. Alle Urheber- und Warenzeichenrechte verbleiben bei der Firma *tewi/Softkey*.
- 3 Haftung:** Für den Fall, daß die Programm-CDs einen Materialfehler aufweisen, erhalten Sie kostenlosen Ersatz. Senden Sie den/die defekten Datenträger zusammen mit dem Reklamationschein von S.4 sowie einem frankiertem (DM 3,-) und adressierten Rückumschlag an die umseitige Adresse. Weitergehende Garantien und Haftungsansprüche sind ausgeschlossen.
- 4 Registrierung:** Der Eingang des ausgefüllten Registrierungsscheins ist die Voraussetzung dafür, daß Sie berechtigter Lizenzinhaber des Programms **LÄNDERMAGAZIN** werden.

Bitte tragen Sie hier als Lizenznachweis das Datum der Absendung Ihres Registrierungsscheins ein.

Absesandt am:

.

Unterschrift

REGISTRIERUNGSSCHEIN

CD-TOP 13

Ich habe eine Lizenzversion des Programmes **LÄNDERMAGAZIN** mit dem Kauf der Zeitschrift „CD-TOP“ erworben und die geltenden Lizenzbestimmungen für die rechtmäßige Nutzung zur Kenntnis genommen. Mit der Absendung dieses Registrierungsscheins werde ich lizenzierter Anwender.

Ich wünsche künftig unverbindlich über Updates und Produktneuheiten informiert zu werden: ☐ ja ☐ nein

Vor- und Zuname

Straße

PLZ/Ort

Datum und Unterschrift

Bitte senden Sie diesen Registrierungsschein an die umseitige Adresse:

PEARL

(Passend für Fensterbriefumschlag)

Neues Titelkonzept beim TREND-Verlag

Achten Sie auf folgende Titel im Zeitschriften-Handel:

Unsere Vollversions-Serien jetzt in neuem Look!

Hier am Beispiel der BG GOLD 16:

Farbreitersystem
mit Genre-Zuordnung

Neues, eingängiges
Magazin-Logo
in Leuchtgelb
statt Goldprägung

Schnell und leicht
erfaßbarer Preis

Wiederholung des
Magazin-Titels

Optimale Befestigung der
CD-ROM mit zusätzlichem
Folienschutz

Vollversions-Titel

Wesentliche Leistungs-
merkmale der Software
oder besondere Zusatzwerte
des Magazins

Ausführliche
Beschreibung der
Heft-Vollversion

Titelseite

Abbildung der
Originalverpackung
+ Original-Screens

Rückseite

Wiederholung
des Heft-Logos

Wiederholung des
Namens der Vollversion
auf der Heft-CD-ROM

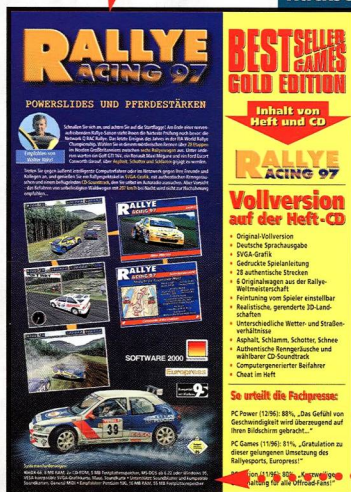
Nutzwert und
ergänzende Features
der Vollversion

Pressezitate zur
Magazin-Vollversion

Systemvoraus-
setzungen



Rallye Racing 97
ab 6. August 1998
im Zeitschriften-
handel!



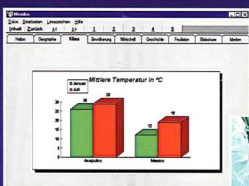
Im Zeitschriftenhandel können Sie ab sofort auch ältere, ausverkaufte Ausgaben portofrei nachbestellen.

(Hinweis für den Zeitschriftenhandel: Ein Service in Zusammenarbeit mit LOGIPRESS).

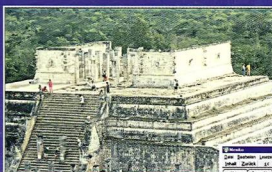
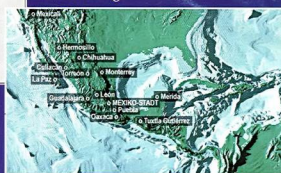
LÄNDER- MAGAZIN

DIE FASZINATION
FREMDER VÖLKER UND KULTUREN

Werden Sie auch hin und wieder vom Reisefieber oder Fernweh befallen? Dann lassen Sie sich vom *Ländermagazin* auf eine ebenso abenteuerliche wie lehrreiche Weltreise entführen. Die bunte Mischung aus Information und Unterhaltung wird Sie auf Ihrem Streifzug durch die 192 Staaten der Erde stundenlang an den Bildschirm fesseln!



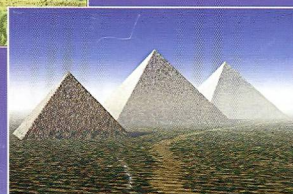
Fakten: Informieren Sie sich in aktuellen Länderstatistiken, Diagrammen und Reliefkarten über Geographie, Klima, Wirtschaft und Bevölkerungsentwicklung.



Hintergründe: Vertiefen Sie sich in detaillierte und reich bebilderte Beiträge in die Geschichte und die Kulturen der Länder unserer Erde. Entdecken Sie alte und neue Sehenswürdigkeiten und lauschen Sie folkloristischen Klängen.



Ansichten: Lernen Sie Land und Leute in sorgfältig ausgewählten Farbfotos und Videos kennen und unternehmen Sie virtuelle Rundflüge durch phantastische 3D-Landschaften.



Systemvoraussetzungen:
PC 386 oder höher, 4 MB RAM,
VGA/SVGA, CD-ROM-Laufwerk,
Windows 3.1x oder Windows 95,
Soundkarte empfohlen

COTOP ROM

Deutsche
Originalversion
auf 2 CD-ROMs

Länder- magazin

Eine Weltreise in Bildern

- Über 4.000 Farbfotos
- Rund 30 Minuten Videos
- 60 Minuten landestypische Musik
- Plastische Reliefkarten
- Statistik: Geographie, Wirtschaft und Bevölkerung
- Feuilleton: Geschichte, Kultur und Sehenswürdigkeiten
- Volltextsuche und Lesezeichenfunktion

Aufgenommen in die
Liste „**CD-ROMS für den
Erdkundeunterricht**“
des Landesmedien-
zentrums Rheinland-Pfalz